



Benny Goodman at Carnegie Hall

Sonntag, 16. Januar 1938



von

Rainer Schneider



(hier bei der Arbeit
an der Präsentation)



*Nach einem Artikel von John McDonough im IAJRC Journal 4/2006 und
anderen Quellen*

Die Carnegie Hall



Adresse: New York (Manhattan), 57th and 7th Ave.

Benannt nach **Andrew Carnegie (1835 – 1919)**, geboren in Schottland 1848 nach Amerika, reich geworden in der Eisen- und Stahlindustrie

Buchautor: Das Evangelium des Reichtums ("The Gospel of Wealth")

Philantrop und Gründer wohl-
Bibliotheken, Wissenschaft),

Gemeinnützige Stiftung
*Carnegie Corporation of
New York*, noch heute aktiv
1887: Bekanntschaft mit

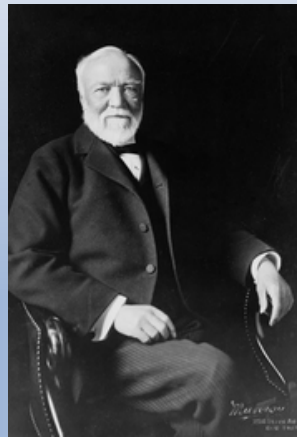
Walter Damrosch (25).
Idee zur Carnegie Hall,

Bau ab 1890, Eröffnung 1891, fertig 1897.

Besitz: bis 1924 Carnegie Familie, seit 1960 Stadt New York



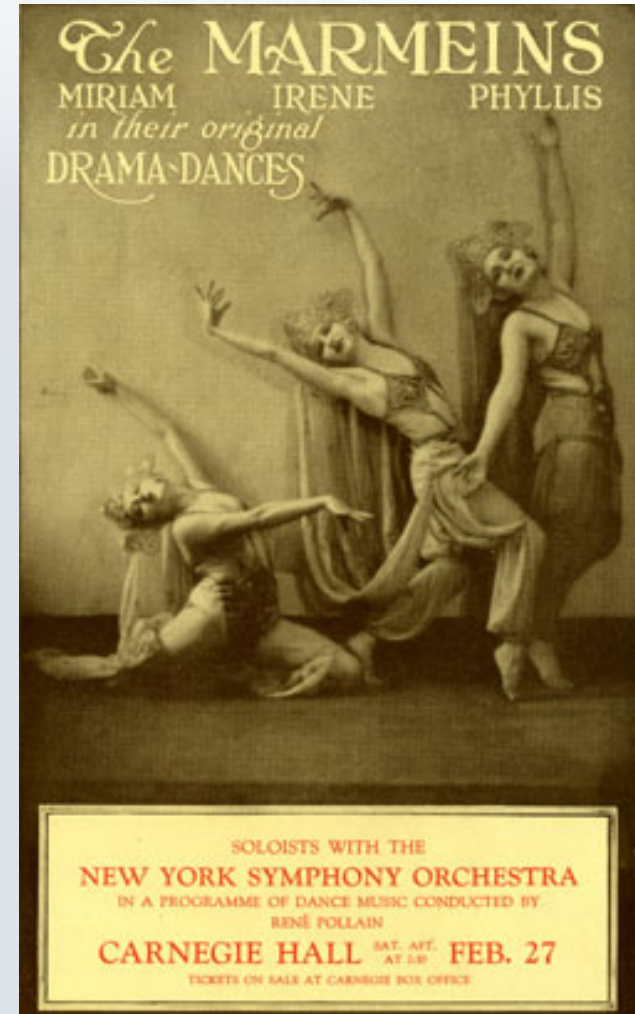
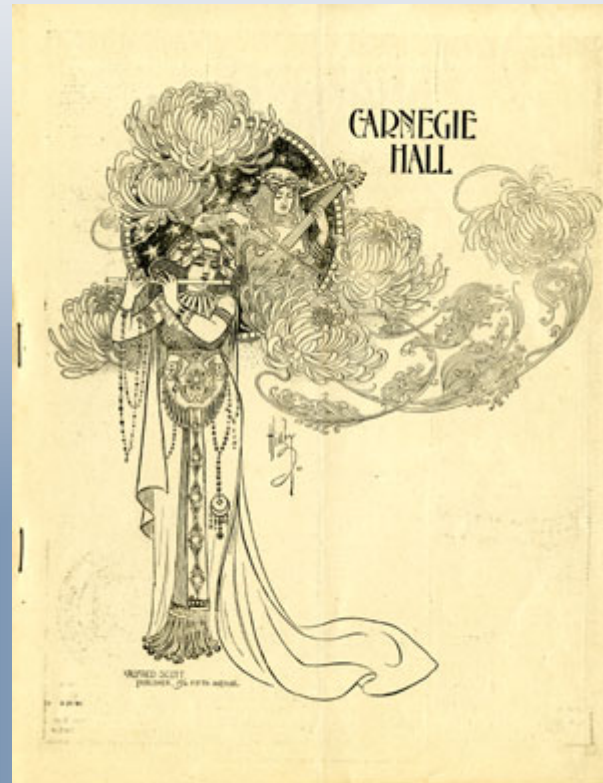
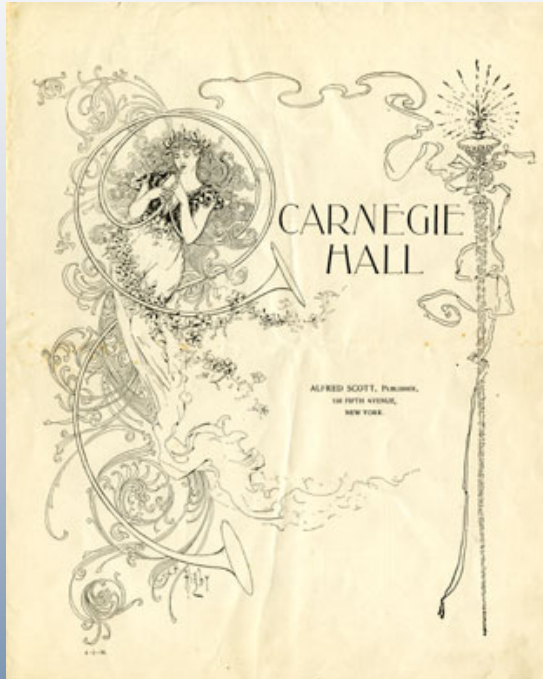
3 Säle: Main Hall, Recital Hall, Chamber
Music Hall; Main Hall (Großer Saal, seit 1986 Isaac Stern Auditorium)



tätiger Stiftungen (z.B. für Lebensretter,
auch in D



Carnegie Hall:

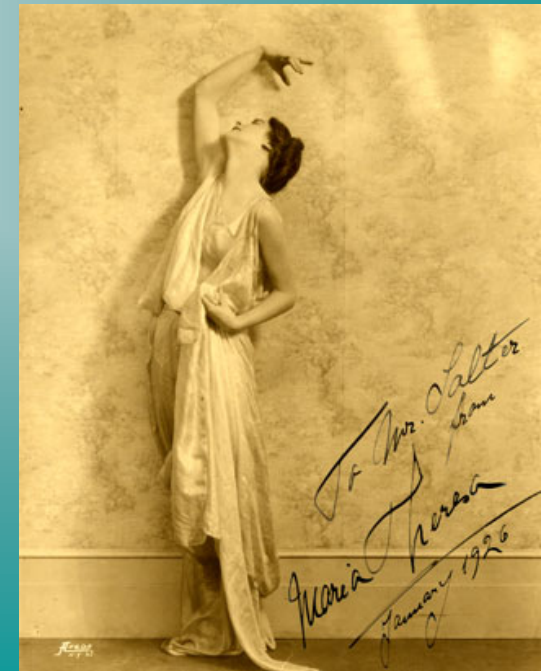
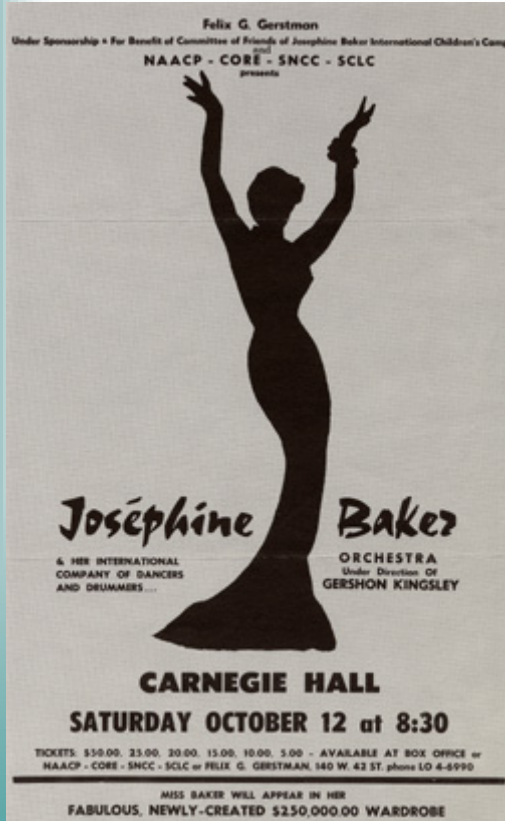


Rainer Schneider 26.04.2007

Benny at Carnegie Hall

Carnegie Hall:

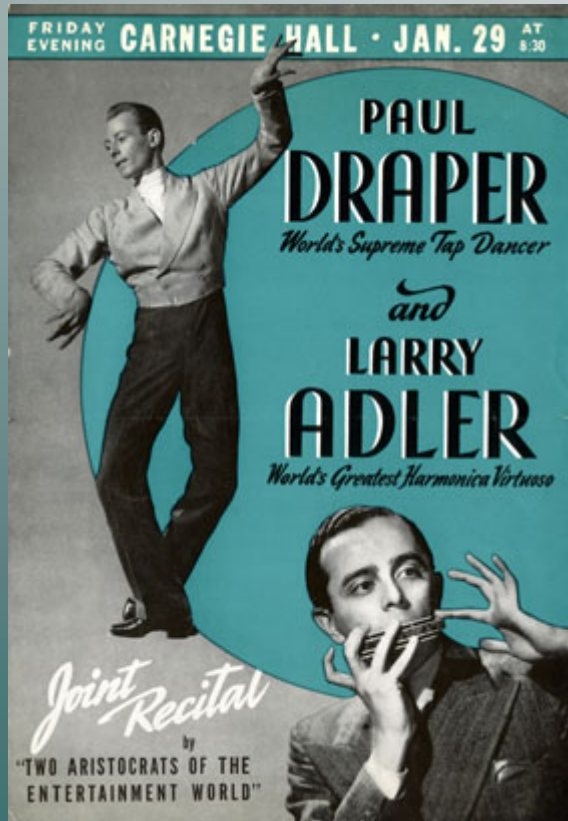
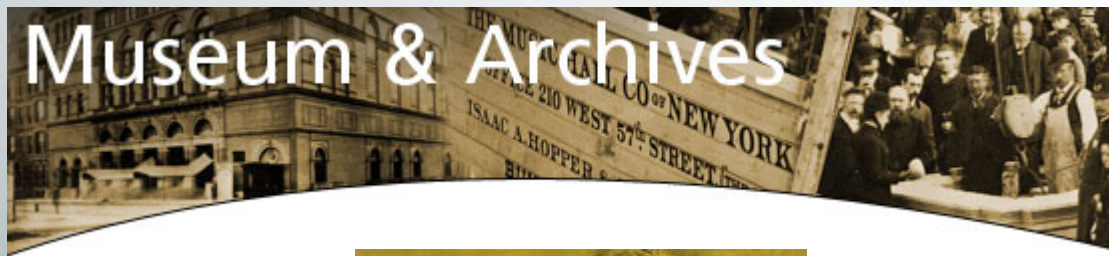
Museum & Archives



Rainer Schneider 26.04.2007

Benny at Carnegie Hall

Carnegie
Hall:



Rainer Schneider 26.04.2007

Benny at Carnegie Hall

Carnegie
Hall:



Bühneneingang, ca. 1941



ca. 1965

Jazz als Konzert (1)



Darbietungsformen des Jazz:

New Orleans bis 1917

in Kneipen, Cabarets, Dance Halls, Picknicks
festliche Paraden, Karneval, Begräbnisparaden (Marching Bands)
gesellschaftliche "functions"

1917 – 1933 Chicago – New York – frühe Tourneen in Europa (Australien)

- Will Marion Cook and his Southern Syncopated Orchestra (Europa 1918 – 1920 mit Sidney Bechet)
- Original Dixieland Jazz Band (1919 London, Hammersmith Palais)
- Sam Wooding And His Chocolate Kiddies (1925/6, Hamburg Thalia Th., Berlin Admiralspalast, und Russland, - mit Revue)
- Vincent Lopez im Metropolitan Opera House 1923 (Dance Music)
- Paul Whiteman's Aeolian Hall Concert 24.02.1924 "Experiment in Modern Music" mit "Rhapsody in Blue", gespielt von G. Gershwin (Uraufführung) – Konzert Tourneen durch USA, auch Europa
- Paul Whiteman Carnegie Hall Concert 7.10.1928
- Louis Armstrong in London und Kopenhagen (1933), in Paris 1934
- Duke Ellington in Europa 1933



Jazz als Konzert (2)

Darbietungsformen des Jazz:

Dreißiger Jahre:

- Dance Halls, Ballrooms in Hotels (Big Bands, Tanzveranstaltungen)
- Kinos, Theatern (Big Bands im Vor- und Nebenprogramm zu Filmen und Shows)
- große Night Clubs (mit Revuen – Big Bands (Cotton Club))
- kleine Night Clubs (Swing Combos (52nd Street))
- **Benny Goodman: Konzert im Congress Hotel, Chicago, c. 1937**

Benny Goodman at Carnegie Hall

16. Januar 1938

Legendenbildung durch günstige Umstände (Kult – Status)

- Der "King of Swing" und seine Big Band waren die **populärste Band** in USA
- Die **Swing Ära** stand kurz vor ihrem **Höhepunkt** (Niedergang ab 1941-42 u.a. durch Kriegseinflüsse, Austritt von Musikern)
- Auftritt von **Spitzenmusikern als Bandmitglieder und Gäste**
- Hochrangige Besucher im Publikum (Toscanini etc.)
- **Presse-Echo** in der Massenpresse
- **Aufnahme** des Konzerts und spätere Veröffentlichung (ab 1950)





Benny Goodman at Carnegie Hall

16. Januar 1938

Durchbruch für Jazz in der Carnegie Hall und auf anderen Bühnen:

1943,

1945 – 47 Duke Ellington (*Black, Brown and Beige*)

1943 Fats Waller

1944 Esquire Concert (Metropolitan Opera)

1947 Louis Armstrong (auch Town Hall)

Benny Goodman at Carnegie Hall



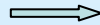
16. Januar 1938

Rund um das Konzert

Idee: Wynn Nathenson, Presseagent der Agentur Tom Fizdale, Veranstalter der Camel Caravan Werbesendung (R.J. Reynolds Camel Cigarettes).

Organisation: Impresario Sol Hurok

Werbemaßnahme



Ausverkauft (2800 Plätze + Bühnenplätze)

Preise: \$ 2.50 (\$ 75 in 2006)
 \$ 0.85 (\$ 25 in 2006)

Vorher: 15 Uhr N.Y. Philharmon. Orch. (1. Violinkonzert / Haffnersinfonie
BG "Rehearsal" (mit Gästen) am Tag vorher (nachmittags) von Mozart)

Vor der Hall: Demonstration von faschistischen Franco-Sympathisanten (friedlich)

Öffnung: 20 Uhr
Beginn: 20:45 Uhr ("Curtain Time")
Pause: Wiederbeginn 22:10 Uhr



Benny Goodman at Carnegie Hall



16. Januar 1938

Besucher:

Duke Ellington, Ivie Anderson, viele Musiker, John Hammond
Albert Marx und Frau Helen Ward (Aufnahme des Konzerts auf Acetat Platten)
Jerry Wrexler, Plattenproduzent (Atlantic)
Bill Savory (Produzent der Konzertveröffentlichung für Columbia)
Yela Pessel (berühmte Wiener Harfenistin)
Saul Goodman (Perkussionist des N.Y. Philharmocic Orch., Fan von Gene Krupa)
Rose Bampton (Opernstar der Metropolitan Opera)
Nicholas Moldavan (berühmter Geiger)

Presse:

George T. Simon (Metronome)
Down Beat Journalist "backstage"
Deems Taylor (klassischer Kritiker der New York Times)



Benny Goodman at Carnegie Hall



16. Januar 1938

Programm und Musik ...

- One O'Clock Jump:* später Basie Erkennungsmelodie – Basie war hier anwesend
- Honeysuckle Rose:* Solo von Freddie Green (nicht auf Original – LP)
Chorusse von Lester Young, Buck Clayton

Presse-Echo (Montag, 17.1. 1938)

Tenor: Kultur-Krieg zwischen Jazz und klassischer Musik
"Goodman's Invasion der Carnegie Hall", "Besitzergreifung", "Eroberung"

Keine Jazzkritiker

Klassische Musikkritiker

Kein Verständnis vom Jazz

Erwartung: symphonischer Jazz á la Paul Whiteman

Enttäuschung: "das Blech überblasen, hart, schrill, lärmend"

The Times (Mittwoch): **"Entweder man liebt oder verabscheut diese Musik"**

Down Beat, Metronome

Benny Goodman at Carnegie Hall



16. Januar 1938

Die Schallplatten – Aufnahme

Keine Rundfunkübertragung

Keine Aufnahme des Konzerts geplant durch Veranstalter

Kein Musiker (incl. Goodman) wußte während des Konzerts von der
Aufnahme

- Auftrag:** Albert Marx, Plattenproduzent für Brunswick (1938)
- Technik und Organisation:** Carnegie Hall Aufnahmeraum (4. Stock)
- Standleitung zum Sender CBS (Konzertübertragungen)
- Mehrere Western Electric 618-B Standmikrofone (Bühne)
- RCA 44-BX Mikro hängend ca. 6 m über der Bühne
- Verbunden mit CBS "Master Control" (485 Madison Ave.)

Benny Goodman at Carnegie Hall



16. Januar 1938

Die Schallplatten – Aufnahme

Private Aufnahmestudios (Dienstleister für Agenturen, Musiker, Produzenten,
Komponisten ...)

Mit Leitungen zu den verschiedenen Sendezentralen (hier CBS "Master Control")

Anforderung zur Freischaltung Aufnahme

Hier: **Advertisers' Recording Service (ARS)**, Adresse 2, 46th Street
Besitzer Harry Smith, Freund von Albert Marx

Aufnahmen: Technik: 78er Aufnahme-Schneidegeräte (2)
28 12-inch Acetat-Platten (einige zweiseitig bespielt)
weißes Label, handbeschriftet mit Titel
Original: 1 Satz Aufnahmen

Verbleib: Albert Marx

Rainer Schneider 26.04.2007

Benny at Carnegie Hall

15

Benny Goodman at Carnegie Hall



16. Januar 1938

Die Geschichte des Benny Goodman Carnegie Hall Konzertes auf Schallplatte

- Januar 1938: Anfrage von BG an AM wegen Ausleihe
Kopie durch Universal Studios
- ca. Mitte 1938: Rückgabe der Originale (nach einigen Monaten), Lagerung – vergessen !
- 1950: Umzug Goodman von 1155 Park Avenue nach 200 East 66th Street
Schwägerin Rachael übernimmt Park Avenue Wohnung (nicht: Tochter R.)
Findet Blechkiste mit den Goodman – Acetaten in verstecktem Schrank
Aushändigung an BG
BG: Abhören der Platten mit John Hammond
Band-Kopie durch Reeves Sound Studio / Fine Sound (Demo-Band)
Angebot an Capitol Records – abgelehnt
Angebot an Ted Wallerstein, Präsident der Columbia
Ankauf und Produktion der LP durch Howard Scott, George Avakian
Toningenieur: Bill Savory, stellv. F&E Direktor Columbia (Edition)
"Mastering": 25. September 1950 - "Universal" Labels

Das Benny Goodman Carnegie Hall Konzert

vom 16. Januar 1938



- Bezahlung:** Musiker je 15 Min. Aufnahme (nach damals aktuellen Tarifen)
Rechtsstreit: mit RCA-Victor (Vertragspartner 1938) – ohne Ergebnis
Veröffentlichung: Doppel LP am 13. November 1950 (Reissue 1956)
Seither bis heute ununterbrochen im Handel !
- Weiter Geschichte:** Neuausgabe geplant 1977 (zum 40-jährigen Jahrestag)
Columbia – Archiv: Universal Acetate von 1950 nicht auffindbar
Folge: 22 Jahre Suche
Goodman: 1950 Übereignung der Acetate an Columbia (Vertrag)
Marx: 1977 kein Zugang zu seiner Sammlung (Scheidung)
- Konspiration:** Neu (1996): Phil Schaap, Produzent für Sony
Russell Connor, BG Biograf:
Angebot der Acetate durch unbekanntem Collector
1997: Remastered (Schaap), Rundfunk-Interview, nicht veröffentlicht,
da Kopien!
Anfrage an G. Avakian:
Acetate – Besitzer war Howard Scott, Original Produzent von 1950
Produktion der Columbia Legacy Doppel-CD



Das Benny Goodman Carnegie Hall Konzert

vom 16. Januar 1938



Besitz und Eigentum der Acetate

Vertrag Goodman – Columbia 1950: Übereignung der "Universal" Acetate an Columbia
Columbia Produzent der LP: Howard Scott

Howard Scott 1998: Geschenk von Goodman 1950, als
Anerkennung. BG weiß aber 1977 nicht, wo die
Platten sind

Howard Scott 1998: "They are going to stay mine until I die !"
("Universal" Acetate)

Offen: **Verbleib der Original Acetate von Albert Marx**
Kontaktperson von R. Connor mit angeblich denselben
"Universal" Acetaten wie Scott

Das Benny Goodman Carnegie Hall Konzert

vom 16. Januar 1938



Nachtrag

Kritik an Col/Legacy CD:

zu viele Nebengeräusche
"schrill und hohl gegenüber LP"

Jasmine JASCD 656:

Remastering von Col/Legacy
Restaurierung des "LP" Klanges
(Björn Almsted, S)



Wochenschauaufnahme vom 16. Januar 1938 existiert ! (Ken Burns 2000)

BG und die Carnegie Hall Band

30-jähriges Jubiläum 1968:

alle Musiker des Originalkonzertes in BG's Wohnung
Musik- und Videoaufzeichnung durch R. Connor

40-jähriges Jubiläum 1978:

Jubiläumskonzert in der Carnegie Hall mit vielen Original-
Musikern (ohne Stacy, mit Hampton und Martha Tilton)
Blitzartig ausverkauft !

50-jähriges Jubiläum 1988:

Konzert Bob Wilber and his Band, Harry Goodman Zuhörer

Rainer Schneider 26.04.2007

Benny at Carnegie Hall

19



Es dankt herzlich für Euer Interesse:

Der Autor !

(hier bei der Arbeit an der
nächsten Präsentation)

